

VOR 45 JAHREN: HANNOVERSCHER ABSCHIED FÜR DIE LETZTEN DB-SCHNELLZUG-DAMPFLOKOMOTIVEN

Das Frühjahr vor genau 45 Jahren, also das vom Jahr 1975, war in der damaligen Eisenbahnerfreunde-Szene gekennzeichnet vom bevorstehenden Ende des Einsatzes der letzten noch bei der Deutschen Bundesbahn aktiven Schnellzug-Dampflokomotiven. Die DB verfügte zum damaligen Zeitpunkt noch über acht derartige Lokomotiven. Alle gehörten zur Lokbaureihe 012 und verfügten sämtlich über Ölfeuerung. Stationiert waren diese Maschinen als letzte DB-Schnellzug-Lokomotiven der Dampftraktion im Bahnbetriebswerk der westfälischen Stadt Rheine. Von hier aus beförderten die letzten 012er der DB noch Schnell- und Eilzüge auf der auch als "Emslandstrecke" bekannten Bahnverbindung Rheine - Meppen - Leer - Emden - Norden - Norddeich. Doch damit sollte nun bald Schluss sein. Die umfangreichen Umstellungen von Eisenbahnstrecken auf elektrischen Fahrbetrieb in Süddeutschland machten auf diesen Strecken viele Diesellokomotiven für andere Aufgaben entbehrlich. Unter anderem auch Diesellokomotiven der legendären Baureihe V 200, die seit 1968 die Baureihen-Bezeichnung 220 trugen. Derartige Dieselmotoren aus den süddeutschen Bahnbetriebswerken in Villingen (Schwarzwald) und Würzburg, wo die 220-Bestände zur Auflösung vorgesehen waren, sollten im Mai 1975 nach Norddeutschland ins Bw Oldenburg i.O. verlegt werden und unter anderem vor allem die letzten 012er-Dampflokomotiven auf der Emslandstrecke ablösen. Dadurch konnte die DB auch die letzte Strecke, auf der Dampftraktion bei ihr noch vor Schnellzügen fuhr, diese Züge von bisheriger Dampftraktion "befreien". Was allerdings mit Diesellokomotiven geschah, die schon zum Zeitpunkt der vorgesehenen Dampflok-Ablösung nicht mehr die allerjüngsten Maschinen waren, denn die 220-Maschinen waren 1975 auch schon durchschnittlich 20 Jahre alt und im Einsatz. Die 012er-Ablösung gestaltete sich also auf der Emslandstrecke anders, als auf der auch zur Nordsee hin führenden Marschbahn von Hamburg aus auf die Insel Sylt, wo die Schnellzug-Dampflokomotiven der Baureihe 012 im Sept. 1972 durch damals fabrikneue DB-Dieselmotoren der Baureihe 218 ersetzt wurden. Die vorher auf der Marschbahn eingesetzten 012er-Dampftraktion kamen danach noch ins Bw Rheine für einen weiteren Resteinsatz - nun aber vor Schnell- und Eilzügen der Emslandstrecke. Das sie hier dann 2 1/2 Jahre später durch fast schon Altbau-Maschinen bildende V-200-Diesellokomotiven ersetzt wurden, lag auch an der Tatsache, daß sich schon 1975 die Umstellung der o.a. Strecke auf elektrischen Betrieb abzeichnete, der dann auch wenig später tatsächlich begann und 1980 abgeschlossen wurde. So lange wollte die DB aber hier nicht mehr mit Dampflokomotiven fahren und ersetzte diese hier 1975 im Personen- und 1977 auch im Güterverkehr übergangsweise durch Dieselmotoren, was hier also nur eine Interimslösung darstellte, für deren Bewältigung ältere Diesellokomotiven genügten. Ab 1980 verschwanden auch diese wieder von der Emslandstrecke und es verhielt sich hier dadurch anders als auf der Marschbahn Hamburg - Westerland, wo heute noch immer Diesellokomotiven der Baureihe 218 im Einsatz sind, die 1972 hier die Dampftraktion ersetzten - also 218-Maschinen, die nun schon fast 50 (!) Jahre lang auf der Marschbahn zu Hause sind.

Zurück ins Jahr 1975 und seinen Frühling, in dem der schon erwähnte Abschied von den letzten Schnellzug-Dampflokomotiven im DB-Dienst bevorstand. Was damals Eisenbahnfreunde aus aller Welt an deren letzten Strecke, die Bahnverbindung Rheine - Emden - Norddeich lockte. Aber es gab auch Initiativen für einen Abschied von diesen Lokomotiven außerhalb von deren Stammstrecke.

Eine der Hauptinitiativen dieser Art bildete die Organisation und Durchführung einer Sonderzugfahrt des Vereins "Eisenbahnfreunde Hannover e.V." (EFH), in deren Verlauf eine der noch von der DB 1975 eingesetzten 012-Dampflokomotiven für die Zugbeförderung herangezogen werden sollte. Und das nicht auf der Emslandstrecke als letzter "012-Stammbahn", sondern außerhalb von ihr, wo die o.a. Lokomotiven 1975 schon eine Besonderheit bildeten.

Die o.a. Sonderzugfahrt zur Verabschiedung des DB-Schnellzug-Dampflokbetriebes und des Einsatzes der Lokbaureihe 012 bei der Deutschen Bundesbahn wurde auch tatsächlich von den Eisenbahnfreunden Hannover e.V. durchgeführt. Genau war das am Samstag, den 12. April 1975 und unter 012-Einsatz begann sie sogar in Hannover. Immerhin befand sich dort auch der Sitz der Direktion, in deren Bezirk sich die letzten 012er-Dampfer bewegten. Deren Bw Rheine und die Emslandstrecke gehörten zur BD Hannover, nachdem die BD Münster, die vorher für diese Bereiche zuständig war, 1974 aufgelöst worden war.

Die 012er-Abschiedsfahrt der Eisenbahnfreunde Hannover e.V. fand erwartungsgemäß sehr guten Zuspruch. 15 Wagen mußten dafür eingesetzt werden. Stilecht waren diese DB-Reisezugwagen der Altbau-Bauart-Schnell- und Eilzugwagen aus den 1930er und 1940er Jahren. Hinzu kam der obligate "Gesellschaftswagen" für die gastronomische Versorgung der Fahrgäste im o.a. Sonderzug, der von Hannover aus Osnabrück zum Ziel hatte und auf seiner Hinfahrt hierher von der DB-Schnellzug-Dampflok 012 055 (Bw Rheine) befördert wurde. Sie war von ihrem Heimat-Bw aus nach Hannover gekommen, fuhr aber von hier aus zunächst ins benachbarte Lehrte weiter, um hier die für den EFH-Dampf-Abschiedszug vorgesehene Altbau-Wagenkette abzuholen und mit ihr zunächst als Leerzug von Lehrte nach Hannover Hbf zu rollen, was auch so geschah.

In Hannover "stürmten" dann die nicht wenigen Fahrgäste den o.a. Sonderzug. Vor seiner Abfahrt gelang in diesem Hbf noch eine der hier inzwischen damals schon sehr selten gewordenen Begegnungen von Lokomotiven aller drei noch präsenten DB-Traktionsarten: Strom, Dampf und Diesel. Beteiligt daran waren die Ellok 103 239, die Dampflok 012 055 (Bw Rheine) und die Diesellok 220 080 (Bw Hannover). Letztere hatte den Schnellzug D 540 (Braunschweig - Köln) auf damals noch weitgehend fahrdrahtloser Strecke von Braunschweig nach Hannover gebracht. Hier übernahm Ellok 103 239 diesen Schnellzug zur Weiterfahrt nach Köln, wobei dieser Lokwechsel auch die Kulisse für die oben beschriebene Begegnung von Ellok, Dampflok und Diesellok bildete.

Schon damals selten an dieser Stelle, wie auch das Auftauchen einer ehem. 01.10-Dampflok im Hbf von Hannover. Die verschwanden hier schon spätestens 1965 weitgehend. Zu diesem Zeitpunkt gab es auf den Strecken von Hannover nach Hamm, Braunschweig und Osnabrück zwar noch keinen elektr. Fahrbetrieb, aber Schnellzüge bewegten sich auf diesen Strecken weitgehend mit Diesellokomotiven und brachten die ab 1968 als 012er bezeichneten 01.10-Dampflokomotiven nur noch in Ausnahmefällen nach Hannover - ab Ende 1968 dann gar nicht mehr. Auch vorher war die ganz große Zeit dieser Lokomotiven eigentlich schon 1963 vorüber, als der elektrische Fahrbetrieb auf der Nord-Süd-Strecke von Bebra bis Hannover eröffnet werden konnte.

So war die DB-Schnellzug-Dampflok 012 055, die bis Ende 1967 noch die Nr. 01 1055 trug, im hannoverschen Hauptbahnhof schon am Morgen des 12.04.1975 ein echter Exot. Um 08.29 Uhr verließ die o.a. Dampflok den genannten Hbf auf dessen Gleis 12 mit dem 15 Wagen langen EFH-Sonderzug: Zum letzten Mal dampfte eine 01.10- bzw. 012er-Maschine aus Hannover Hbf als Bundesbahn-Lokomotive heraus.

Zunächst zog diese Lok ihren langen Sonderzug auf den Gleisen der DB-Hauptbahnstrecke Hannover - Hamm/Westf. unter deren Fahrdrabt über Wunstorf und Minden/Westf. bis Löhne/Westf. Leider begann es kurz hinter Hannover heftig zu regnen, so daß für den Sonderzug vorgesehene Fotohalte in den Bahnhöfen Porta (bei Minden) und Löhne/Westf. im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fielen.

Die EFH-Sonderzugfahrt am 12.04.1975 war auch schon von der ab Anfang 1975 bei der DB gültigen Regelung betroffen, die Fotohalte für Sonderzüge nur noch in Bahnhöfen erlaubte und nicht mehr wie vorher auf freier Strecke. Die waren der DB zu risikoreich geworden, was bei der im Hinblick auf das immer näher kommende Dampflokende und die dadurch rapide steigenden Fahrgastzahlen in den immer zahlreicher werdenden Sonderzügen durchaus verständlich. Zugleich leitete diese Maßnahme aber auch (wenn zunächst auch nur zaghaft) eine Abwanderung der Eisenbahnfreunde aus diesen Sonderzügen heraus an deren Strecken ein. Man fuhr nun lieber mit dem eigenen Auto an diese Strecken und machte dort seine Fotos und Filmaufnahmen vom vorbeifahrenden Sonderzug mit seinen besonderen Fahrzeugen in schöner Landschaft an ausgesuchten Punkten bei möglichst sonnenreichem "Bilderbuch"-Wetter.

Das war natürlich nicht immer garantiert und schönes Wetter begleitete die EFH-012er-Abschiedsfahrt am 12.04.1975 nun so gar nicht. Auch als ihr Sonderzug in Löhne nach "feuchtem" Bahnhofs-Fotohalt auf die Hauptbahnstrecke nach Osnabrück abbog, blieb der Regen leider sein treuer Begleiter. Der setzte sich auch bei einem weiteren Sonderzug-Fotohalt im Bhf. der westfälischen "Zigarrenstadt" Bünde fort. Trotzdem absolvierte 012 055 mit ihrem Sonderzug hier eine gut gelungene Scheinanfahrt für die mitfahrenden Fotografen und Filmfreunde.

Danach ging es auf der Bahnlinie Löhne - Osnabrück nach Westen weiter. Diese Strecke befand sich zum Fahrzeitpunkt in Umstellung auf elektrischen Fahrbetrieb. Dampflokomotiven waren hier aber im Personenverkehr schon jetzt nur noch sehr wenig anzutreffen. Dieseltriebfahrzeuge dominierten in den Reisezugleistungen - aber auch ihre Zeiten neigten sich hier durch Elektrifizierung dem Ende zu. Dampflokomotiven der Baureihe 01.10 bzw. 012 waren auf der von Löhne nach Osnabrück und von hier weiter über Rheine bis an die deutsch-niederländische Grenze führende Bahnverbindung ohnehin eher selten. Die Gesamtstrecke Hannover - Löhne - Osnabrück - Rheine - Bentheim - Hengelo (Holland) war im Schnellzugverkehr mehr Domäne der älteren und langsameren 01-Maschinen. Als aber in den Grenzbahnhöfen Hengelo und Oldenzaal im Frühjahr 1965 die Anlagen für den Dampflokbetrieb aufgegeben wurden (weil in Holland selbst längst keine Dampflokomotiven mehr fahren) war es mit der Schnellzugbeförderung von Hannover und Osnabrück nach Hengelo und umgekehrt auch schnell vorbei: V-200-Diesellokomotiven übernahmen hier die Aufgaben der 01-Dampftröser und nahmen sie (nunmehr unter der Baureihenbezeichnung 220) auch noch 1975 wahr.

Dampflokomotiven kamen auf d. Strecke Löhne - Bünde - Osnabrück zu diesem Zeitpunkt nur noch vor wenigen Nahverkehrszügen und vor einigen Güterzügen zum Einsatz. An die Fahrten von Schnellzug-Dampflokomotiven gab es hier nur noch Erinnerungen, die aber durch die Reise des EFH-Sonderzuges am 12.04.1975 auch an dieser Stelle noch einmal lebhaft wach gerufen wurden.

Begleitet von diesen Erinnerungen und nicht mehr ganz so viel Regen erreichte dieser Sonderzug den Hbf von Osnabrück, wo seine 012er-Beförderung leider schon wieder beendet wurde. 012 055 verließ diesen Sonderzug hier und dampfte in Lz-Fahrt ins heimatliche, nicht weit entfernte Bw Rheine zurück. An die andere Seite der Wagenkette des EFH-Sonderzuges setzte sich die kohlebefeuerte DB-Güterzug-Dampflok 044 599 vom Bw Ottbergen. Sie war ebenfalls in Lz-Fahrt von Ottbergen aus über Altenbeken, Detmold, Herford und Bünde nach Osnabrück gekommen und übernahm hier den beschriebenen EFH-Sonderzug, um ihn von Osnabrück zurück nach Hannover zu ziehen. Osnabrück Hbf wurde dabei um 12.20 Uhr verlassen und auf schon bekannten Gleisen ging es nun aber im Güterzuglok-Schlepp über Bünde nach Löhne zurück. Ab hier wurde dann aber entlang der Weser auf der nicht elektrifizierten Strecke über Rinteln nach Hameln gefahren, wo für Dampflok 044 599 aber erstmal im Bw wie vorgesehen die Wasservorräte ergänzt wurden. Danach setzte der EFH-Sonderzug von Osnabrück seine Restfahrt bis Hannover auf der elektrifizierten Hauptbahnstrecke Altenbeken - Hameln - Hannover fort, auf der heute S-Bahn-Züge für dichten Personenverkehr sorgen. Im April 1975 dachte noch niemand an so etwas.

Nachdem der EFH-Sonderzug von Osnabrück am späten Nachmittag des 12.04.1975 auf der Strecke von Hameln her Hannover erreicht hatte, verließ der diese Strecke an der Abzweigstelle Empelde, wo er über die "Empelder Kurve" auf die hannoversche Güterumgebungsbahn abbog und auf einem Weg, der planmäßig nur von Güterzügen benutzt wurde und heute noch benutzt wird, bis zur Abzweigstelle Ahlem rollte. Hier gelangte er auf die sogen. "Ahlemer Kurve", die im Frühjahr 1975 noch zieml. neu war. Auf ihr konnte man direkt auf das östliche Ende der Strecke Hamm - Hannover an dieser Stelle gelangen, was auch heute noch so möglich ist. Durch die Verbindungskurve in Hannover-Ahlem war und ist es möglich, Hannovers Hbf aus südl. und südwestl. Richtung (Strecken von Göttingen und Hameln) auch von Norden her zu erreichen, was sich insbesondere bei Betriebsstörungen und baubedingten Umleitungen als sehr vorteilhaft erwies und noch erweist. Reisezüge benutzen die "Ahlemer Kurve" auch aktuell (wie auch vorher) nur in Sonderfällen oder bei Umleitungen. Interessanterweise benutzte auch der EFH-Sonderzug von Osnabrück am 12.04.1975 die damals wie schon gesagt noch ganz neue 1 Km lange "Ahlemer Kurve" und erreichte dadurch sein Ziel, den Hbf von Hannover wieder so, wie er ihn auch für seine Hinfahrt nach Osnabrück verlassen hatte - auf dem Weg des nördlichen Vorfeldes von diesem Hbf.

In Hannover Hbf endete dann um 17.30 Uhr die EFH-Sonderfahrt zur Verabschiedung des Schnellzug-Dampflok-Betriebes bei der DB allgemein und zugleich auch speziell im Bereich der Bundesbahndirektion Hannover. Leider war der Hauptstar dieser Fahrt, die Schnellzug-Dampflok 012 055 nur an einem Teil dieser Fahrt beteiligt und das Wetter spielte leider auch nicht so mit, wie es sich ebenfalls die vielen Mitfahrer im Sonderzug gewünscht hätten. Unabhängig davon hatten die Eisenbahnfreunde Hannover e.V. der Dampflok-Baureihe 012 bzw. 01.10. durch diesen Sonderzug eine angemessene und würdige Verabschiedung aus dem Bundesbahn-Dienst gewährt und

ermöglicht. Dampflokomotive 044 599, die für die Sonderzug-Rückfahrt gesorgt hatte, schleppte dann noch die leeren Wagen des beschriebenen EFH-Abschieds-Sonderzuges von Hannover Hbf nach Lehrte, woher sie auch am Morgen ebenfalls als Leerzug mit 012 055 gekommen waren.

Der Einsatz dieser Lok wurde Ende Mai 1975 beendet und die DB musterte sie danach wie alle damals noch betriebsfähigen 012er-Maschinen sofort aus. Während die meisten anderen dieser Maschinen anschließend museal erhalten blieben, war dieses bei Lok 012 055 leider nicht der Fall. Sie wurde nach ihrer Ausmusterung verschrottet.

Die Dampflokomotive 044 599 wurde von der DB auch noch 1975 ausgemustert und danach verschrottet.

Michael Hecht



Vor der Abfahrt des Sonderzuges der Eisenbahnfreunde Hannover e. V. (EFH) am 12.4.1975 von Hannover nach Osnabrück mit der DB-Schnellzug-Dampflokomotive 012 055 (Bw Rheine) im Hbf von Hannover, gelang hier noch das Zusammentreffen der Ellok 103 239 (Bw Hmb-Eidelstedt), der Dampflokomotive 012 055 (Bw Rheine) und der Diesellokomotive 220 080 (Bw Hannover). Diese Diesellokomotive hatte hier in Hannover Hbf vor dem Schnellzug D 540 (Braunschweig-Köln) mit der genannten Ellok gewechselt. Mit dem oben abgebildeten Zusammentreffen begegneten sich in Hannover Hbf noch einmal Maschinen aller drei Traktionsarten, was 1975 in diesem Hbf bereits eine Seltenheit darstellte. (Keine der oben abgebildeten Lokomotiven gibt es heute noch. Alle wurden nach ihrer jeweiligen Ausmusterung verschrottet. 103 239 wurde im April 2000 ausgemustert, 012 055 im Sommer 1975 und 220 080 im August 1980. Fotos: Michael Hecht.

Bevor der EFH-Dampf-Sonderzug am 12.4.1975 von Hannover nach Osnabrück in Hannover Hbf abfuhr, konnte man hier noch das Eintreffen des Eilzuges E 3003 von Rinteln beobachten. Den brachten die DB-Ellok 140 685 (Bw Seelze) und die DB-Diesellok 220 078 (Bw Hannover) an diesem feuchten Samstagmorgen gemeinsam hierher. Was ganz planmäßig war, weil die Diesellok der E 3003, die diesen Zug von Rinteln bis Hannover beförderte, ab Hameln für den elektrifizierten Abschnitt seiner Fahrtroute eine Ellok als Vorspann erhielt. Das obere der neben stehenden Bilder zeigt den E 3003 am 12.4.1975 bei seiner Ankunft im Hbf von Hannover. Hier verließen die Ellok u. die Diesellok, die den o. a. Eilzug hierher gebracht hatten, dessen Wagen und rückten nach deren Abräumung durch eine Rangierlok in jeweils getrennter Solo-Fahrt ins nahe Bw ab. Hinter ihnen folgt ebenfalls in Solo-Fahrt Diesellok 216 031 (Bw Braunschweig), die den E 2283 nach Bad Harzburg übernehmen sollte.

Fotos:
Michael Hecht.



Die neben stehenden Bilder zeigen den Sonderzug der Eisenbahnfreunde Hannover e. V. (EFH) am 12.4.1975 bei seinem Aufenthalt im Bhf. der westfälischen 'Zigarrenstadt' Bünde. Hier wurde dieser Sonderzug von der in Lz-Fahrt befindlichen, auf dem oberen dieser Bilder in dessen linkem Teil zu sehenden DB-Güterzug-Dampflok 044 599 (überholt. Diese Lok fuhr von Ottbergen nach Osnabrück. Von dort beförderte sie später den abgebildeten EFH-Sonderzug nach Hannover zurück. Nach Osnabrück zog ihn die DB-Schnellzug-Dampflok 012 055 (Bw Rheine). Sie absolvierte mit dem beschriebenen und abgebildeten EFH-Sonderzug im Bhf. Bünde vor Weiterfahrt nach Osnabrück noch eine Scheinanfahrt, die die unteren Bilder zeigen.

Fotos:
Michael Hecht.





Im Hbf von Osnabrück verließ die DB-Schnellzug-Dampflok 012 055 den Sonderzug der Eisenbahnfreunde Hannover e. V. (EFH), den sie von Hannover über Minden/W., Löhne/W. und Bürde/W. hierher gebracht hatte. 012 055 fuhr von Osnabrück aus in Lz-Tour ins nahe Heimat-Bw Rheine und ist auf dem oberen der obigen Bilder zu sehen, als sie ihre Lz-Fahrt im Osnabrücker Hbf beginnt. Den EFH-Sonderzug brachte die DB-Dampflok-Kollegin 044 599 (Bw Ottbergen) (von Osnabrück aus über Löhne, Rinteln und Hameln zurück nach Hannover.

Während sich der o. a. EFH-Sonderzug im Hbf von Osnabrück aufhielt, war hier auch der unten abgebildete Nahverkehrszug nach Delmenhorst über Vechta zu sehen, den die DB-Diesellok 212 015 (Bw Oldenburg/O.) beförderte, und der aus dreiachsigen Umbauwagen bestand. Die Lok 212 015, die bei der DB zuletzt in Darmstadt stationiert war, wurde am 20.4.2000 ausgemustert und 2001 im Aw Trier verschrottet. Auf der Bahnverbindung Osnabrück-Bramsche-Vechta-Delmenhorst fahren heute nur noch die Dieseltriebzüge der Firma 'Nord West Bahn GmbH' (NWB) dieses im Durchlauf Osnabrück-Vechta-Delmenhorst-Bremen und zur. Sie fahren dabei ausschließl. auf Strecken der DB Netz AG.

Fotos: Michael Hecht.